

rechnungswesen

buchführung

erläutern sie bitte folgende begriffe und grenzen sie diese ggf gegeneinander ab:

inventur/inventar/bilanz

prinzip der doppelten buchführung

buchungssatz

grundbuch/hauptbuch

kontenrahmen/kontenplan

inventur ist eine aufnahme aller vermögenswerte und schulden eines unternehmens, das inventar deren detaillierte schriftliche auflistung in staffelform, die bilanz eine vereinfachte darstellung in kontoform, welche die werte auf der linken seite und die kapitalquellen auf der rechten seite auflistet.

das prinzip der doppelten buchführung beruht auf dem präzisen festhalten jeder werteverchiebung auf separaten konten, wodurch eine zubuchung auf einem konto stets eine abbuchung auf einem anderen bedingt. desweiteren bedeutet die doppelte buchführung die erfassung aller geschäftsfälle in zeitlicher ordnung durch buchungssätze im grundbuch und in sachlicher ordnung auf t-konten im hauptbuch. zudem wird das eigenkapital auf zwei weisen ermittelt: durch die berechnungen der buchführungs-konten und der guv, sowie als saldo der bilanz.

der buchungssatz ist eine vereinfachte darstellung eines geschäftsfalles in stilisierter kurzform.

das grundbuch ist eine chronologische auflistung aller buchungssätze der geschäftsfälle, die im geschäftsjahr anfallen. das hauptbuch umfaßt alle konten (aktiv, passiv, aufwendung, ertrag), welche die wertentwicklung einzelner positionen des betriebes zugeordnet festhalten.

der kontenrahmen ist die auflistung aller möglichen konten einer branche, in der bestimmte sachgruppen durch nummern ersetzt sind, welche die konten bezeichnen. der kontenplan ist eine betriebsindividuelle auswahl aus dem kontenrahmen.

wozu verpflichtet § 238 hgb jeden kaufmann?

zur ordnungsgemäßen buchführung. er muß chronologisch bücher führen, die jederzeit von einem sachkundigen ohne erheblichen zeitaufwand eingesehen und nachvollzogen werden können.

welche 4 möglichen bilanzveränderungen können durch geschäftsfälle hervorgerufen werden?

aktivtausch, passivtausch, aktiv-passiv-mehrung, aktiv-passiv-minderung

erläutern sie bitte den unterschied zwischen den beiden arten von bestandskonten?

die aktivkonten beinhalten die materiellen und immaterielle vermögenswerte einer firma, wie maschinen, geld und forderungen gegenüber kunden.

die passivkonten beinhalten die kapitalquellen einer firma, wie darlehen, zahlungsverpflichtungen gegenüber händlern und eigenkapital.

welche fragen beantworten sie sich für die formulierung von buchungssätzen?

welche konten werden angesprochen?

handelt es sich um aktiv-, passiv-, aufwands- oder ertragskonten?

handelt es sich um mehrungen oder minderungen?

wird demnach im soll oder im haben gebucht?

mit welchem betrag wird gebucht?

wie wird ein konto allgemein abgeschlossen? wie werden bestands- und erfolgskonten abgeschlossen?

es wird die kontosumme gebildet, die auf beide seiten den kontos eingetragen wird. der saldo ermittelt sich aus der differenz der kontosumme mit der summe der positionen auf der seite, die den kleineren wert aufweist.

was verstehen sie unter dem begriff guv?

in dem zwischenkonto guv werden alle salden der erfolgskonten eingetragen. der saldo ermittelt gewinn oder verlust und wird mit dem eigenkapital-konto verrechnet, bevor dieses abgeschlossen in die bilanz geht.

erklären sie den begriff buchführung.

buchführung ist die zeitliche und sachliche erfassung von geschäftsfällen, die der kontrolle und lenkung eines unternehmens dient.

erläutern sie bitte den unterschied zwischen der buchführungspflicht nach handels- und nach steuerrecht.

nach hgb sind alle kaufleute, also alle im handelsregister eingetragenen geschäftsleute, buchführungspflichtig. nach steuerrecht sind alle kaufleute buchführungspflichtig und zusätzlich alle geschäftsleute, die im kalenderjahr mehr als 500.000,- € umsatz oder mehr als 50.000,- € gewinn im geschäftsjahr erwirtschaften.

nennen sie fünf grundsätze ordnungsmäßiger buchführung.

ein sachverständiger dritter muß sich in angemessener zeit ein bild über die lage des unternehmens machen können. die buchführung muß vollständig und richtig sein (materielle ordnung), sie muß klar, übersichtlich, zeitgerecht und geordnet sein (formelle ordnung)
buchführung in lebender sprache, korrigierte werte müssen erkennbar bleiben, keine buchung ohne beleg, 10 jahre aufbewahrungsfristen, anwendung eines kontenrahmens, unterschritten aller geschäftsführer.

erklären sie den unterschied zwischen inventur, inventar und bilanz.

die inventur ist die zahlen- und mengenmäßige erfassung aller vermögens- und kapitalwerte eines unternehmens zu einem bestimmten zeitpunkt. das inventar ist die detaillierte auflistung der inventur in staffelform. die bilanz ist eine vereinfachte darstellung der situation für außenstehende. sie stellt zudem den status in kontoform dar, wobei sich vermögens- und kapitalwerte dabei gegenüberstehen.

welchen zweck verfolgen jeweils die buchführung und die inventur?

die buchführung erfaßt zeitnah alle geschäftsfälle zur darstellung aller veränderungen und ermittlung des erfolges über einen gewissen zeitraum. die inventur stellt dabei zu einem bestimmten zeitpunkt einen soll-ist-vergleich zwischen den werten der buchführung und den tatsächlichen werten her.

erklären sie die vier möglichen bilanzänderungen jeweils an einem beispiel.

aktivtausch: veränderung nur auf der aktivseite, zb kauf einer maschine per banküberweisung.
passivtausch: veränderung nur auf der passivseite, zb umschichtung einer lieferantenverbindlichkeit in ein darlehn. in beiden fällen ändert sich die bilanzsumme nicht.
aktiv-passiv-mehrung: erhöhung der bilanzsumme, zb kauf einer maschine auf rechnung.
aktiv-passiv-minderung: verkleinerung der bilanzsumme, zb tilgung einer darlehensschuld vom bankkonto.

nach welchem prinzip sind aktiv- und passivseite der bilanz gegliedert und worüber geben beide seiten der bilanz auskunft?

absteigend nach zunehmender liquidität, bzw abnehmender fristigkeit. die aktivseite gibt auskunft über die vermögenswerte des unternehmens (kapitalverwendung), die mit dem kapital der gegenübergestellten passivseite finanziert wurden (kapitalherkunft).

definieren sie die begriffe anlagevermögen, umlaufvermögen, eigenkapital und fremdkapital.

das anlagevermögen besteht aus werten, die dem unternehmen langfristig dienen sollen (grundstücke, maschinen). das umlaufvermögen besteht aus flüssigen mitteln oder werten, die kurzfristig zu flüssigen mitteln umgewandelt werden sollen (bargeld, material). das eigenkapital besteht aus einlagen der eigentümer oder nicht entnommenen gewinnen, die dem unternehmen dauerhaft zur verfügung stehen. fremdkapital besteht aus darlehn oder verbindlichkeiten, kapital also, welches lang-, mittel- oder kurzfristig wieder zurückgezahlt werden muß.

nennen sie drei vorschriften zum jahresabschluß.

einmal am ende des geschäftsjahres erstellung einer GuV und einer bilanz. abschlüsse müssen in deutscher sprache und in der währung € verfaßt werden. unterschritten aller geschäftsführer bzw persönlich haftender gesellschafter.

erläutern sie die vier bilanzierungsgrundsätze.

bilanzklarheit: klare strukturierung nach liquidität und fristigkeit.
bilanzwahrheit: alle angaben müssen wahrheitsgemäß, vollständig, richtig und unverrechnet sein.
bilanzkontinuität: aufbau, posten und bewertungsmaßstäbe der bilanz sollten beibehalten, änderungen begründet werden.
bilanzidentität: abschlußbilanz des jahres und eröffnungsbilanz des folgejahres müssen identisch sein.

welche funktion hat ein buchungssatz und was sagt er aus?

er ist die übersetzung eines geschäftsfalles in eine standardisierte kurzform und gibt auskunft über die angesprochenen konten und die gebuchten beträge.

wie ist ein konto aufgebaut und wie wird es grundsätzlich abgeschlossen?

ein t-konto besteht aus soll- und habenseite in denen die grundsätzlichen zu- und abbuchungen in abhängigkeit von der kontoart erfolgen. der abschluss erfolgt über den saldo der grundsätzlich auf der seite mit der geringeren gesamtsumme die kontosumme vervollständigt. der endgültige kontenabschluss für erfolgskonten geschieht über die GuV, die bestandskonten, mit ausnahme der steuer- und privatkonten, über die bilanz.

erklären sie den unterschied zwischen grundbuch und hauptbuch.

im grundbuch werden alle geschäftsfälle in zeitlicher reihenfolge in form von buchungssätzen festgehalten. im hauptbuch werden die geschäftsfälle entsprechend der buchungssätze in sachkonten sortiert festgehalten.

grenzen sie die begriffe kontenrahmen und kontenplan gegeneinander ab.

der kontenrahmen ist eine systematische numerische liste aller möglichen sachkonten einer branche, die ein unternehmen zur ausübung der ordnungsgemäßen buchführung verwenden kann. der kontenplan ist die liste der sachkonten, die ein unternehmen tatsächlich verwendet. es können in abhängigkeit der kontonummern unterkonten angelegt und konten umbenannt werden.

was verstehen sie unter den begriffen aufwand und ertrag?

aufwendungen sind betriebliche ausgaben, erträge sind betriebliche einnahmen. beide werden über die GuV verrechnet und dienen so der ermittlung des betrieblichen erfolges.

welche funktion hat ein GuV-konto?

über das GuV-Konto werden die salden der aufwands- und ertragskonten abgeschlossen und verrechnet um den betrieblichen erfolg, gewinn oder verlust zu errechnen.

wodurch unterschieden sich bestandskonten und erfolgskonten?

bestandskonten sind aktiv- und passivkonten, die über die bilanz abgeschlossen werden. erfolgskonten sind aufwands- und ertragskonten, die über die GuV abgeschlossen werden.

welcher unterschied besteht zwischen umsatz und gewinn?

umsatz ist die summe aller betrieblichen einnahmen aus verkäufen. der gewinn ist der betrag aller betrieblichen erträge abzüglich aller aufwendungen.

wann erwirtschaftet ein unternehmen gewinn, wann verlust?

gewinn, wenn die erträge größer als die aufwendungen sind, verlust, wenn die aufwendungen größer als die erträge sind.

mit welchen buchungssatz schließen sie das GuV-konto im falle eines verlustes ab?

0800 an GuV

was verstehen sie unter dem begriff rechnungswesen?

systematische und kontinuierliche erfassung aller geschäftsfälle mit dem ziel den unternehmenserfolg auswerten und erkennen zu können.

welche unternehmen, die nicht den vorschriften des hgb unterliegen, sind zu einer ordnungsgemäßen buchführung verpflichtet?

alle, die aus steuerlichen gründen buchführungspflichtig sind – mit einem kalenderjahresumsatz von über 500000,- oder geschäftsjahresgewinns von über 50000,-

erklären sie das prinzip der doppelten buchführung.

zeitliche erfassung von geschäftsfällen im grundbuch mit buchungssätzen und sachliche erfassung der geschäftsfälle im hauptbuch auf t-konten. buchungen auf einem konto bedingen eine gleichzeitige gegenbuchung auf einem anderen konto. das eigenkapital eines geschäftsjahres wird auf dem dazugehörigen konto mit der gewinn-und-verlust-rechnung und dem privatkonto abgeschlossen, der wert wird zusätzlich durch die saldierung der bilanz kontrolliert.

erläutern sie den unterschied zwischen inventur und inventar.

die inventur ist der vorgang der wert- und mengenmäßigen erfassung aller unternehmenswerte und schulden zu einem bestimmten zeitpunkt. das inventar leitet sich aus der inventur ab und listet alle positionen detailliert in staffelform auf.

welche inventurerleichterungen kennen sie?

inventurstichtag \pm 10 tage mit entsprechender hoch- oder herunterrechnung zum eigentlichen stichtag hin; verlegte stichtagsinventur: bilanzstichtag -3 monate oder +2 monate (mit hoch- oder herunterrechnung); permanente inventur: lagerbestand kann jederzeit per lagerkartei oder edv festgestellt werden, inventur für einzelne warengruppen zu beliebigen zeitpunkten. alle erleichterungen bedürfen der absprache mit dem finanzamt.

erläutern sie den unterschied zwischen kontenrahmen und kontenplan und erläutern sie den aufbau des kontenrahmens.

der kontenrahmen umfaßt alle möglichen branchenüblichen konten zur buchung von geschäftsfällen in sachlicher gliederung und numerischer form. der kontenplan leitet sich aus dem kontenrahmen ab und ist eine betriebsindividuelle auswahl der tatsächlich verwendeten konten.

der kontenrahmen nach datev skr03 besteht aus 10 kontenklassen (zb anlage- und kapitalkonten, finanz- und privatkonten, abgrenzungskonten, wareneingangs- und bestandskonten, betriebliche aufwandskonten, ergebnisbestandskonten, erlöskonten), welche jeweils in 10 kontengruppen unterteilt werden. jede kontengruppe unterteilt sich in 10 kontenarten mit wiederum 10 kontenunterarten.

wodurch unterscheiden sich bestands- und erfolgskonten?

bestandskonten erfassen alle vermögens und schuldwerte eines unternehmens. erfolgskonten beinhalten aufwendungen und erträge im laufe eines geschäftsjahres und werden am jahresabschluß über eine gewinn- und-verlust-rechnung zur ermittlung des tatsächliches erfolges des unternehmens benötigt.

erklären sie die begriffe grundbuch und hauptbuch.

im grundbuch werden alle geschäftsfälle in form von buchungssätzen zeitlich geordnet verzeichnet. das hauptbuch beinhaltet konten, in denen alle vorfälle zusätzlich sachlich geordnet festgehalten werden.

nennen sie mindestens 5 grundsätze ordnungsgemäßer buchführung.

keine buchung ohne beleg, belege und bücher sind über die dauer von 10 jahren aufzubewahren, bücher müssen in einer lebenden sprache verfaßt werden, alle aufzeichnungen müssen jederzeit erkennbar und nachvollziehbar sein, ein fachkundiger außenstehender muß sich in kurzer zeit zurechtfinden können, bilanzen sind mit ort, datum und unterschrift aller geschäftsführer zu unterschreiben, bilanzen sind zwingend in deutsch und € zu verfassen.

erläutern sie die bilanzierungsgrundsätze.

bilanzwahrheit: alle angaben müssen wahrheitsgemäß, vollständig, richtig und unverrechnet sein.

bilanzklarheit: die ordnungsgemäße gliederung der bilanz soll eingehalten werden (aktiva – zunehmende liquidität, passiva – abnehmende fristigkeit), sie muß klar und ordentlich sein.

bilanzkontinuität: positionen und bewertungsmaßstäbe sollten über die zeit beibehalten werden, keine willkürlichen änderungen

bilanzidentität: die abschlußbilanz eines jahres muß mit der eröffnungsbilanz des folgejahres identisch sein

sie unterhalten girokonten bei den banken a und b. am monatsende weist das konto bei a einen saldo von 10000,- auf. bei b haben sie ihren kontokorrentkredit mit 8000,- in anspruch genommen. in der bilanz haben sie beide beträge saldiert und wisen unter der position bank einen betrag von 2000,- aus. gegen welchen grundsatz ordnungsgemäßer buchführung haben sie verstoßen?

verstoß gegen die bilanzwahrheit, das verrechnungsverbot: es dürfen keine positionen gegeneinander verrechnet werden, jede position im betrieb ist gesondert aufzuführen

sie schreiben eine maschine bereits 4 jahre lang linear mit 2000,- ab, bei einer nutzungsdauer von 10 jahren. am ende des 4. jahres stellen sie fest, daß ihr gewinn zu hoch ist und beschließen, die afa für die maschine auf 1000,- für dieses jahr zu erhöhen. gegen welchen bilanzierungsgrundsatz haben sie verstoßen?

bilanzkontinuität, die bewertungsmaßstäbe wurden nicht beibehalten.

welche aufbewahrungsfrist gilt für handelsbücher, handelsbriefe und buchungsbelege?

handelsbücher und buchungsbelege: 10 jahre, handelsbriefe: 6 jahre

darf ein ausländer seine bücher in einer fremden sprache führen? begründen sie ihre antwort.

ja, solange sie in einer lebenden sprache geführt werden. die bilanz ist jedoch zwingend in deutscher sprache zu verfassen.

warum nehmen unternehmen abschreibungen auf das anlagevermögen vor und welche methoden stehen ihnen zur verfügung?

abschreibungen tragen dem zeitlichen und nutzungsbedingten werteverfall rechnung. durch die gewinnmindernde erfassung der abschreibungsbeträge ohne tatsächliche mittelentnahme in den folgejahren, besteht die möglichkeit ersatzinvestitionen zu finanzieren. über den abschreibungszeitraum mindert die lineare abschreibungsmethode den sachwert in stets gleichen beträgen (anschaffungskosten/nutzungsdauer). die degressive abschreibung mindert den jeweiligen zeitaktuellen sachwert um einen prozentsatz. diese wird seit 1.1.2008 nicht mehr angewendet.

was versteht man unter dem begriff GWG?

geringwertige wirtschaftsgüter sind selbständig benutz- und bewertbare betriebsgegenstände, mit einem wert bis einschließlich 1000 €. geringwertige wirtschaftsgüter bis 60 € werden als direkter aufwand verbucht. bis zu einem wert von einschließlich 150 € landen sie auf einem bestandskonto, welches am ende des jahres komplett abgeschrieben wird. geringwertige wirtschaftsgüter zwischen 150 und einschließlich 1000 € landen auf einem sammelkonto, welches zwingend über die dauer von 5 jahren abgeschrieben wird.

erklären sie den begriff voranmeldungszeitraum.

der voranmeldungszeitraum ist der zeitraum, dessen umsatzsteuerzahllast bis zum 10. des folgemonats an das finanzamt abgeführt werden muß. er ist ein bemessungszeitraum für eine zerstückelte vorabzahlung auf die jahresumsatzsteuerabrechnung. je nach dem ermittelten gewinn des vorjahres kann er ein jahr, ein quartal oder einen monat dauern.

für welche unternehmer besteht keine umsatzsteuerpflicht?

sogenannte kleinunternehmer, welche im vorjahr einen geringeren umsatz als 17500 € hatten und deren umsatz im aktuellen jahr voraussichtlich nicht mehr als 50000 € betragen wird.

welche funktion hat das privatkonto?

das privatkonto erfaßt alle privaten einlagen und entnahmen des unternehmers und wird als unterkonto des eigenkapitals über dieses abgeschlossen. es hat daher direkten einfluß auf das eigenkapital als bilanzposition.

nennen sie vor und nachteile der statischen und der dynamischen liquiditätsberechnung.

die statische liquiditätsberechnung wird mithilfe der bilanzkennzahlen durchgeführt. die auswertung ist zeitpunkt- und vergangenheitsbezogen und läßt daher keine reaktiven maßnahmen zu, ihr vorteil liegt jedoch in den reellen zahlenwerten. die dynamische liquiditätsberechnung gibt einen ausblick auf die zu erwartenden zahlungsein- und -ausgänge. da der verwendete finanzplan zukunftsbezogen auf einen bestimmten zeitraum hin ausgerichtet ist, sind eingreifende korrekturmaßnahmen möglich, jedoch handelt es sich stets um geschätzte werte.

wie heißen die grundsätze ordnungsgemäßer bilanzierung und was bedeuten sie?

bilanzwahrheit: alle angaben müssen wahrheitsgemäß, vollständig, richtig und unverrechnet sein
bilanzklarheit: der aufbau der bilanz muß ordnungsgemäß und übersichtlich sein
bilanzkontinuität: struktur, positionen und bewertungsmaßstäbe sollten im sinne der vergleichbarkeit beibehalten werden
bilanzidentität: die abschlußbilanz muß mit der eröffnungsbilanz des folgejahres identisch sein.

errechnen sie drei arten der rentabilität anhand folgender zahlen:

erlöse handwerk 200000,-
eigenkapital 60000,-
gewinn 50000,-

zinsaufwand 15000,-
skontiererträge 10000,-
fremdkapital 150000,-
erlöse handel 100000,-

eigenkapitalrendite: $\text{gewinn} * 100\% / \text{eigenkapital} = 50000 * 100\% / 60000 = 83,33\%$
gesamtkapitalrendite: $(\text{gewinn} + \text{zinsaufwendungen}) * 100\% / \text{gesamtkapital} = (50000 + 15000) * 100\% / 210000 = 30,95\%$
umsatzrendite: $\text{gewinn} * 100\% / \text{umsatz} = 50000 * 100\% / 310000 = 16,13\%$

unterscheiden sie die begriffe *interner* und *externer* bilanzvergleich.

der interne bilanzvergleich, auch zeitvergleich genannt, vergleicht die bilanzkennzahlen der eigenen bilanzen der letzten jahre.

der externe bilanzvergleich, auch betriebsvergleich genannt, vergleicht die eigenen kennzahlen mit denen anderer unternehmen, häufig auch denen des repräsentativen betriebes.

wie errechnet man den anlagegrad eines betriebes?

der anlagegrad errechnet sich: $\text{anlagevermögen} * 100\% / \text{gesamtvermögen}$.

wie errechnet man die finanzierungskennziffer eines betriebes?

die finanzierungskennziffer errechnet sich: $\text{eigenkapital} * 100\% / \text{fremdkapital}$

was ist eine bilanzanalyse?

die bilanzanalyse ist der versuch einer bewertung eines unternehmens auf basis der bilanz und der guv. bestimmte positionen der bilanz können ins verhältnis zueinander gesetzt werden und geben als relative, vergleichbare kennziffern auskunft über den zustand eines unternehmens im vergleich mit seiner vergangenheit, oder mit anderen unternehmen

erklären sie die aussage: „die umschlagsgeschwindigkeit des lagers ergibt nach den zahlen der bilanz einen wert von 0,25“.

das bedeutet, daß sich der lagerinhalt statistisch betrachtet über den zeitraum eines geschäftsjahres zu einem viertel ausgetauscht hat. dieser zustand ist für den grobteil der handwerksbetriebe nicht wünschenswert, da es ein hinweis auf viel gebundenes kapital und hohe lagerkosten sein kann. eine abschließende beurteilung ist aber nur im vergleich zu anderen betrieben der branche möglich.

wodurch unterscheiden sich rohwinn und reingewinn?

der rohwinn ist der gewinn, den ein unternehmen mit seinem kerngeschäft, dem verkauf von handwerksleistungen und/oder handelswaren erzielt hat. die erträge werden von gewährten skonti und vorausleistungen bereinigt und mit erhaltenen skonti addiert.

der reingewinn ist der gewinn laut guv, der überdies auch außerordentliche erträge und alle übrigen aufwendungen und erträge mit einbezieht.

zeigen sie möglichkeiten auf, um im materialbereich kosten zu senken.

auf verschnitt achten, bessere qualität um ausschuß zu reduzieren, lagergröße dem bedarf anpassen, optimale bestellmenge herausfinden, lieferantenvergleich, skonti ausnutzen, rabatte und boni aushandeln, produktionsprozesse materialschonend optimieren, ggf mitarbeiter schulen oder kontrollieren

ein betriebsvergleich ergab für betrieb a eine anlagendeckung von 0,7, für betrieb b von 1,3. nehmen sie dazu stellung.

ausgehend von der anlagendeckung II bei der das anlagevermögen durch eigenkapital und langfristiges fremdkapital abgedeckt sein soll, stellt die kennziffer bei betrieb a einen verstoß gegen diesen finanzierungsgrundsatz dar. es bedeutet, daß das anlagevermögen teilweise durch kurzfristiges fremdkapital finanziert wird, was eine teure verzinsung und mögliche probleme bei der liquidierung mit sich trägt. betrieb b hat sein anlagevermögen voll abgedeckt und derartige probleme nicht zu erwarten. eventuell ist darüber zu diskutieren, bestehendes fremdkapital zugunsten eines niedrigeren zinssatzes zu tilgen.

nennen sie die nachteile zu hoher außenstände und zu hoher lagerbestände.

zu hohe außenstände bedürfen einer hohen vorfinanzierung durch das unternehmen, was die gefahr von liquiditätseinschränkung und ein hohes ausfallrisiko birgt. das gleiche gilt für hohe lagerbestände, welche kapital binden, hohe lagerkosten verursachen und das risiko des werteverfalls oder diebstahl erhöhen.

wie kann man drohende zahlungsunfähigkeit vermeiden?

mahnwesen optimieren (rechnungen rechtzeitig schreiben, mahnen, skontierung anbieten, factoring),

umwandlung kurzfristiger kredite in langfristige, bareinlagen des eigentümers oder der gesellschaftler, nicht benötigtes anlagevermögen veräußern, sale-and-lease-back-verfahren.

die lagerbuchhaltung ergab für das materiallager im vorjahr folgende werte:

anfangsbestand 8000,-

einkauf 4000,-

endbestand 6000,-

wie hoch waren lagerumschlag und die durchschnittliche lagerdauer?

verbrauch: $8000 + 4000 - 6000 = 6000$

Ø lagerbestand: $(8000 + 6000) / 2 = 7000$

umschlag= verbrauch / Ø lagerbestand: $6000 / 7000 = 0,86$

Ø lagerdauer= $360 \text{ tage} / \text{umschlag} = 360 \text{ tage} / 0,86 = 420 \text{ tage}$

wie wird die liquidität 2. grades berechnet?

die liquidität zweiten grades stellt die kurzfristigen verbindlichkeiten den flüssigen mitteln 1. und 2. grades gegenüber.

divisionsmethode: $\text{liquide mittel 1. + 2. grades} * 100\% / \text{kurzfristige verbindlichkeiten} = \text{deckung \%}$

subtraktionsmethode: $\text{liquide mittel 1. + 2. grades} - \text{kurzfristige verbindlichkeiten} = \text{über/unterdeckung €}$

wie lautet die goldene bzw die silberne finanzierungsregel?

die goldene finanzierungsregel besagt, daß das anlagevermögen durch eigenkapital gedeckt sein soll.

die silberne finanzierungsregel besagt, daß das anlagevermögen durch eigenkapital und langfristiges fremdkapital gedeckt sein soll.

erläutern sie die begriffe statische und dynamische liquiditätsberechnung, nennen sie vor- und nachteile und hilfsmittel, die ihnen zur überprüfung zur verfügung stehen.

die statische liquiditätsberechnung wird aufgrund der bilanz durch geführt. die zeitpunktbezogenen daten der zurückliegenden periode werden durch die bilanzkennziffern vergleich- und bewertbar. zwar arbeitet die statische liquiditätsberechnung mit reellen zahlenwerten der buchhaltung, es besteht jedoch keine reaktionsmöglichkeit mehr, die ergebnisse sind nicht beeinflussbar.

die dynamische liquiditätsberechnung wird mit dem finanzplan durchgeführt. er ergibt sich aufgrund der zu erwartenden geldflüsse und ausgaben in einem bevorstehenden zeitraum. die werte können permanent kontrolliert und zu erwartende entwicklungen beeinflusst werden, letztlich handelt es sich jedoch nur um geschätzte werte.

was ist eine bilanzanalyse?

eine bilanzanalyse ist der versuch einer bewertung eines unternehmens aufgrund einer auswertung der bilanz. deren unterschiedliche positionen werden zueinander ins verhältnis gesetzt und sind somit als relative zahlen auch über unterschiedliche jahre oder die unternehmensgrenzen hinweg vergleichbar.

unterscheiden sie die begriffe interner und externer bilanzvergleich.

der interne bilanzvergleich ist der vergleich der unternehmenseigenen bilanzen unterschiedlicher jahre, weshalb er auch zeitvergleich genannt wird. der externe bilanzvergleich, oder betriebsvergleich, vergleicht die bilanz mit denen anderer unternehmen der branche, in der regel vorrangig mit dem repräsentativen betrieb

erklären sie die bedeutung der bilanzanalyse an zwei beispielen.

die bilanzanalyse ist wichtig für den unternehmer selbst im zuge unternehmerischer planungen, oder auch für gläubiger, zb banken, um die bonität in zuge von kreditvergaben einschätzen zu können. (aber auch lieferanten – lieferantenkredite; künftige angestellte – zukunftsfähigkeit; käufer – wertermittlung)

wann ist ein anlagegrad zu niedrig, wann ist er zu hoch und warum sind beide situationen eher schlecht für den betrieb?

der anlagegrad eines unternehmens ermittelt sich aus der quote anlagevermögen / bilanzsumme. für durchschnittliche handwerksunternehmen sollte er tendenziell niedriger als 0,5 bzw 50% sein. eine deutlich höhere quote weist auf zu viel gebundenes kapital hin, welches sich nur schwer verflüssigen läßt. eine deutliche niedrigere quote kann aber auch ein hinweis auf veraltete und uneffiziente maschinen sein. zudem ist es eine geringe rücklage bzw sicherheit gegenüber gläubigern.

nennen sie nachteile zu hoher außenstände. welche möglichkeiten sind denkbar, um zu hohe außenstände zu reduzieren?

hohe außenstände bedingen eine hohe vorfinanzierungsnotwendigkeit. dies kann die liquidität einschränken oder gefährden und birgt ein hohes ausfallrisiko. um dies zu vermeiden, muß das forderungsmanagement effizient durchgesetzt, rechnungen frühzeitig geschrieben, zahlungsziele verkürzt, skonti angeboten werden, ggf ist der verkauf von forderungen an eine factoring-gesellschaft zu überlegen um die liquidität zu erhalten.

wie kann man eine drohende zahlungsunfähigkeit vermeiden?

mahnwesen optimieren, kurzfristige kredite in langfristige umwandeln, ungenutztes anlagevermögen veräußern, sale-and-lease-back, factoring, privateinlagen erhöhen, gesellschafter aufnehmen

worauf läßt eine zu niedrige umschlagshäufigkeit schließen?

eine zu niedrige lagerumschlagshäufigkeit weist auf ein zu großes lager und damit auf hohe lagerkosten und gebundenes kapital hin.
eine zu niedrige forderungsumschlagshäufigkeit deutet auf ein ineffizientes mahnwesen und damit auf eine hohe vorfinanzierung und eingeschränkte liquidität hin.

worüber geben vertikale, worüber horizontale bilanzkennzahlen auskunft?

die vertikalen bilanzkennzahlen geben auskunft über die anteile der positionen zum beispiel zur bilanzsumme oder verhältnismäßigkeiten innerhalb des vermögens bzw kapitals an. die kennzahlen werden entweder auf der aktiv- oder der passivseite ermittelt (vermögens-, kapitalstruktur). die horizontalen kennzahlen setzen vermögen mit kapital ins verhältnis und ermitteln zum beispiel, zu welchen anteilten vermögen mit bestimmten kapitalformen (eigen-, fremd-) finanziert sind (finanzierung, liquidität).

nach welchem kriterium werden flüssige mittel unterschieden? nennen sie je 2 beispiele.

die flüssigen mittel werden nach ihrer liquidität, das bedeutet die fristigkeit ihrer verfügbarkeit, unterschieden.
flüssige mittel 1. grades: verfügbarkeit innerhalb 10 tagen (kasse, bankkonti)
flüssige mittel 2. grades: verfügbarkeit innerhalb 3 monaten (kundenforderungen, wechsel)
flüssige mittel 3. grades: verfügbarkeit innerhalb von 4 jahres (material, handelsware)

unterscheiden sie die liquiden mittel 2. grades von der liquidität 2. grades (II).

die liquiden mittel 2. grades sind die vermögenswerte eines unternehmens, die zwischen 10 tagen und drei monaten verflüssigt werden können. die liquidität II ist eine kennziffer, welche angibt, zu welchem teil diese vermögenswerte, zuzüglich der liquiden mittel 1. grades, die kurzfristigen verbindlichkeiten eines unternehmens abdecken.

worüber geben der dynamische verschuldungsgrad und die kapitaldienstgrenze auskunft, wie werden sie berechnet und für wen sind diese kennziffern besonders interessant?

der dynamische verschuldungsgrad ist die quote aus fremdkapital / cash flow und gibt die theoretische schuldentilgungsdauer in jahren an. die kapitaldienstgrenze ist der cash flow + fremdkapitalzinsen, dieser gibt auskunft über das maximal tragbare zinsaufkommen für fremdkapital. beide werte sind sowohl für banken bei der vergabe neuer kredite, als auch für den unternehmer bei der planung neuer investitionen auf grundlage von fremdkapital interessant.

worüber geben rentabilitäten auskunft? nennen sie 3 verschiedene rentabilitäten.

rentabilitäten geben auskunft über den durch die arbeit erwirtschafteten ertrag des eingesetzten kapitals laut eröffnungsbilanz des 1.1.
die eigenkapitalrentabilität ist $\text{gewinn} * 100\% / \text{eigenkapital}_{1.1.}$ und ist quasi die verzinsung des eigenkapitals.
die gesamtkapitalrentabilität ist $\text{der (gewinn + fremdkapitalzinsen)} * 100\% / \text{gesamt kapital}_{1.1.}$ dieser gibt die ertragsleistung des insgesamt eingesetzten kapitals eines unternehmens an.
die umsatzrentabilität $\text{(gewinn} * 100\% / \text{umsatz)}$ ermittelt als quote den anteil der umsatzerlöse am gewinn eines unternehmens. dieser ist jedoch stark branchenabhängig.

angenommen, es ergäbe sich für ihren betrieb eine eigenkapitalrendite von 6%. interpretieren sie diesen wert.

eine eigenkapitalrendite von 6% bedeutet, daß sich das eigenkapital innerhalb eines wirtschaftsjahres mit 6% verzinst hat. dieser zinssatz liegt über einem jahressparzins der meisten banken, den man für „nichts tun“ erhalten hätte. daher hat sich der arbeitsaufwand bereits gelohnt.

wodurch unterscheiden sich finanzbuchhaltung und kostenrechnung?

die finanzbuchhaltung dient externen adressaten, ist an äußere vorschriften gebunden (hgb, ao) und erfaßt sämtliche aufwendungen und erträge einer periode.
die kostenrechnung dient internen adressaten, ist nicht an vorschriften gekoppelt, wengleich es empfohlene kalkulationsverfahren gibt; sie erfaßt nur die betrieblichen kosten und erlöse.

teilen sie den begriff kosten in vier kostenarten ein, erklären sie die begriffe und geben sie je zwei beispiele.

einzelkosten – lassen sich einem auftrag unmittelbar zuordnen (materialeinsatz, produktivlohn)
gemeinkosten – lassen sich nicht unmittelbar zuordnen (unproduktivlohn, bürobedarf)
variable kosten – hängen vom produktionsvolumen ab, kosten des verbrauchs (portokosten, hilfsmittel)
fixkosten – produktionsunabhängige kosten der betriebsbereitschaft (miete, versicherungen)

was sind sondereinzelkosten?

sondereinzelkosten sind atypische kosten, die bei einzelnen aufträgen individuell anfallen können (zb, modelle, schablonen, sonderverpackungen, lizenzgebühren).

beschreiben sie kurz drei arten der kostenrechnung.

kostenartenrechnung: welche kosten sind entstanden? (an einzel-, gemein-, fix- und variablen kosten)
kostenstellenrechnung: an welchen stellen im betrieb sind die kosten entstanden?
kostenträgerrechnung: welches produkt, welche leistung hat die kosten zu tragen?

was verstehen sie unter den begriffen kostenträgerzeit- und kostenträgerstückrechnung?

die kostenträgerzeitrechnung ermittelt wie weit alle erlöse einer periode die kosten des betriebes gedeckt haben.
die kostenträgerstückrechnung ermittelt wie weit die stückerlöse die stückkosten decken.

was versteht man unter neutralem aufwand? nennen sie drei beispiele.

der neutrale aufwand sind außerordentliche oder periodenfremde aufwendungen, wie spenden, steuernachzahlungen oder diebstahl

nennen sie möglichkeiten der kostensenkung im material- und personalbereich.

material: mitarbeiter hinsichtlich sparsamen verbrauches schulen, höherwertiges material verwenden um ausschuß zu vermeiden, skonti ausnutzen, boni und rabatte aushandeln, lieferanten vergleichen, produktionsprozesse optimieren.
personal: arbeitsabläufe optimieren um leerläufe zu vermeiden, weiterqualifikation anstreben um einzelne handlungskompetenzen zu erhöhen, personalfluktuation gering halten, leistungsentlohnung einführen.

erläutern sie den begriff kalkulatorische kosten. geben sie drei beispiele.

kalkulatorische kosten sind beträge, welche nicht als selbständige posten durch die buchhaltung erfaßt werden, letztlich aber in form von privatentnahmen entstehen. der kalkulatorische unternehmerlohn oder kalkulatorisches gehalt für familienmitglieder ohne arbeitsvertrag werden nicht in der lohnbuchhaltung erfaßt, kalkulatorische miete für betrieblich genutzten privaträumen des unternehmers sind kein posten der aufwandsbuchungen. diese anfallenden kosten werden in der kalkulation berücksichtigt und spiegeln eine sachbezogene aufteilung der privatentnahmen durch den geschäftsführer wieder.

bei welchen rechtsformen ist die berücksichtigung eines kalkulatorischen unternehmerlohns sinnvoll? nennen sie auch die bemessungsgrundlage.

der kalkulatorische unternehmerlohn ist bei einzelunternehmern, sowie personengesellschaften sinnvoll. die privatentnahmen decken den lebensbedarf des unternehmers, als bemessungsgrundlage dienen geschäftsführergehälter von gmbh der branche mit vergleichbarer gröÙe. andere rechtsformen bedürfen des kalkulatorischen unternehmerlohns nicht, da auch geschäftsführergehälter durch die lohnbuchhaltung erfaßt werden.

erläutern sie den begriff kalkulatorische zinsen.

kalkulatorische zinsen sind die durch die kalkulierten preise erzielte verzinsung / mehrung des eingesetzten eigenkapitals eines unternehmers. sie entsprechen den „entgangenen“ zinsen, die das kapital bei einer bank erzielt hätte.

unterscheiden sie aufwand und kosten voneinander.

aufwand ist eine rein erfolgswirksame betriebsvermögensminderung. dies können arbeitszeit, materialverbrauch oder ausgaben sein. sie werden in der finanzbuchhaltung in der guv erfaßt.

kosten sind eine (finanzielle) vermögensminderung die durch monetäre größen erfaßt wird. sie tauchen in der kostenrechnung auf, beinhalten jedoch keine neutralen aufwendungen, dafür aber kalkulatorische kosten.

machen sie den unterschied zwischen vollkostenrechnung und teilkostenrechnung an der entscheidung für oder gegen einen auftrag deutlich.

die vollkostenrechnung ermittelt den endpreis für ein produkt unter berücksichtigung aller anfallenden kosten und gewinnplanungen eines unternehmens. ein nettoverkaufspreis der darunter liegt ist für die verfechter der vollkostenrechnung ein ablehnungsgrund. die teilkostenrechnung ermittelt preisgrenzen. die unterste preisgrenze beinhaltet alle durch den speziellen auftrag anfallenden kosten, darüber liegende erträge decken die fixkosten zumindest teilweise ab. verfechter der teilkostenrechnung entlasten in auftragsschwachen zeiten damit zumindest anteilig ihre fixkosten.

was verstehen die unter dem begriff gemeinkostenzuschläge? welche bemessungsgrundlage haben sie in der regel?

gemeinkostenzuschläge sind multiplikatoren für auftragsspezifische lohn- und materialkosten und ermöglichen eine preisliche berücksichtigung aller für ein unternehmen anfallenden kosten, welche einem auftrag oder produkt nicht einzeln zugeordnet werden können.

wie werden die herstellkosten und die variablen herstellkosten eines auftrages ermittelt?

die herstellkosten sind die summe aller lohnkosten, materialkosten und der gemeinkostenzuschläge auf lohn und material, wobei die gemeinkostenzuschläge jeweils alle variablen und fixen kosten des unternehmens berücksichtigen.
die variablen herstellkosten berücksichtigen bei den gemeinkosten zunächst nur die variablen gemeinkosten, welche produktionsabhängig sind. die kosten der betriebsbereitschaft werden außen vor gelassen.

welche bedeutung hat der deckungsbeitrag?

der deckungsbeitrag I ist die differenz zwischen dem netto-verkaufs-preis und den variablen herstellkosten. an ihn wird der anspruch gestellt, die übrigen fixen betriebskosten zumindest anteilig zu decken. er gibt zudem auskunft über einen möglichen verhandlungsspielraum gegenüber kunden. der deckungsbeitrag II entspricht dem gewinn, nachdem alle variablen und fixen kosten bereits gedeckt sind.

erklären sie die begriffe kurzfristige und langfristige preisuntergrenze.

die kurzfristige preisuntergrenze ist ein nettoverkaufspreis der allein die variablen kosten des auftrages deckt. betriebliche fixkosten werden nicht getragen. die langfristige preisuntergrenze berücksichtigt diese zwar, erwirtschaftet aber keinen gewinn und ist daher auch nicht dauerhaft erstrebenswert.

was ist ein betriebsabrechnungsbogen? wozu wird er verwendet?

ein betriebsabrechnungsbogen erfaßt die betrieblichen kosten nach leistungsbereichen / kostenstellen. er ermöglicht es auf produkte gezielt die gemeinkostenzuschläge zu verteilen, je nach anteil des bereiches am gesamttaufwand.

welche kalkulationsverfahren kennen sie? beschreiben sie diese kurz. welche ist die im handwerk übliche kalkulationsmethode?

die divisionskalkulation teilt die angefallenen kosten durch die stückzahl eines produktes. dies ist ein in erster linie für die industrie geeignetes verfahren der massenfertigung.
die zuschlagskalkulation ermittelt einen multiplikator aus dem verhältnis vom in der vergangenheit angefallenen gemeinkosten und einzelkosten, welcher mit den einzelkosten eines auftrages verrechnet wird, damit auch die übrigen betriebskosten durch den verkaufspreis abgedeckt werden.
die deckungsbeitragsrechnung ermittelt zunächst die variablen kosten des auftrages. ein multiplikator für die einzelkosten bezieht sich nur auf die variablen gemeinkosten, fixkosten bleiben zunächst unberücksichtigt und werden ggf nur über einen höher liegenden nettoverkaufspreis anteilig gedeckt. die deckungsbeitragsrechnung überprüft, wie weit ein am markt erzielbarer preis die eigenen kosten abdeckt.
die zuschlagskalkulation ist die erste methode der wahl, aber auch die deckungsbeitragsrechnung findet im handwerk anwendung. die deckungsbeitragsrechnung ist jedoch nur für auftragsschwache zeiten, oder als kundenlockmittel geeignet.

erläutern sie die begriffe vor-, zwischen- und nachkalkulation.

die vorkalkulation dient der preisermittlung aufgrund zurückliegender aufzeichnungen der kosten.
die zwischenkalkulation ermittelt die deckung zwischen veranschlagtem preis und tatsächlichem aufwand während eines länger dauerndem auftrages. sie ermöglicht reaktionsmöglichkeiten im falle von unstimmigkeiten.

die nachkalkulation ermittelt die tatsächlich angefallenen kosten eines auftrages. sie dient der kontrolle der vorkalkulation und ermöglicht es neue bewertungskriterien für künftige vorkalkulationen festzulegen.

was verstehen sie unter den begriffen kostendegression und break-even-point?

kostendegression ist die relative kostenabnahme eines produktes bei steigender stückzahl, da die fixkosten eines unternehmens auf mehr produkte zu immer kleineren teilen verteilt werden können.

der break-even-point ist die produktmenge, ab der die kosten durch die erlöse gänzlich abgedeckt werden und bei steigender absatzzahl reingewinn erwirtschaftet wird.